

Parteiaktiv herangetragen, die die Entwicklung des Wohngebietes betreffen. Es wurden dabei auch einige Forderungen laut, denen die Kreisleitung nicht zustimmen kann. So fragten zum Beispiel Genossen, ob es nicht sinnvoller wäre, für das gesamte Wohngebiet (also für alle vier Wohnbezirke) eine einheitliche DSF- oder eine DFD-Gruppe zu bilden.

Parteiaktiv ist keine Zwischenleitung

Dem Parteiaktiv, das sagt schon sein Name, gehören die aktivsten Genossen an. Es für einen gesamten Neubaukomplex zu bilden war eine Entscheidung der Kreisleitung Köpenick, die sichert, daß alle Genossen mit den Aufgaben und Entwicklungsproblemen ihres Territoriums umfassend vertraut gemacht und durch leitende Kader mit einer einheitlichen Argumentation ausgerüstet werden, wie es der Beschluß vom November vergangenen Jahres vorsieht. — Mich beauftragte die Kreisleitung, in Zusammenarbeit mit den Leitungen der vier WPO die Tätigkeit des Aktivs zu organisieren.

Wenn unser Parteiaktiv auch schon seinen politischen Einfluß auf das Allende-Viertel bewiesen hat, so heißt das jedoch keinesfalls, daß es eine Zwischenleitung zwischen Kreisleitung und WPO darstellt. Es hat, das besagt der Beschluß eindeutig und danach handeln wir auch, koordinierende Funktion. Niemand beabsichtigt, die bewährten Organisationsprinzipien zu verändern.

Weder der auf dem demokratischen Zentralismus beruhende Organisationsaufbau der Partei noch der der Massenorganisationen wird von der Bildung des Parteiaktivs berührt. Ihm obliegt es einzig und allein, Maßnahmen für das Wirken der Genossen in den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front, in den territo-

rialen Abgeordnetengruppen, den gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen zu koordinieren und über eine lebensverbundene Agitation in den Hausgemeinschaften zu beraten.

Unser Parteiaktiv geht demzufolge davon aus, daß es darauf ankommt, die politische Massenarbeit noch wirkungsvoller und effektiver zu gestalten. Und da man nicht alle Aufgaben auf einmal lösen kann, haben wir darauf orientiert, die vielen komplizierten Probleme, die das gesamte Wohngebiet betreffen, systematisch anzupacken.

Die Hausgemeinschaften unterstützen

Für die nächste Zeit haben wir uns vorgenommen, vor allem das politische und geistig-kulturelle Leben mit Hilfe des Parteiaktivs weiter zu fördern, Fragen von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit des Wohngebietes und seiner Umgebung aufzugreifen; denn diese berühren die Interessen aller Bürger. Wir wollen auch durch kameradschaftliche Zusammenarbeit erreichen, daß uns die Werktätigen der Betriebe bei den Vorhaben des Wohngebietes noch tatkräftiger unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit wendet unser Parteiaktiv der Entwicklung der Hausgemeinschaften und der sozialistischen Gemeinschaftsbeziehungen der Bürger zu.

Unser Hauptanliegen bleibt dabei stets und ständig, die Aktivität aller Genossen im Wohngebiet zu erhöhen und dafür zu sorgen, daß jeder Genosse, entsprechend seinen Möglichkeiten, einen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess auch in seinem Wohngebiet leistet.

Maximilian Hauschke
Leiter des Parteiaktivs im
Allende-Viertel, Berlin-Köpenick

Leserbriefe

bar danach nicht miterlebt haben — die schon damals geübte Aggressivität, Menschenfeindlichkeit, Intrige, Verlogenheit, Geschichtsfälschung des Imperialismus und den von ihm geschürten heißen und kalten Krieg sichtbar zu machen.

Große Aufmerksamkeit schenken die Genossen dann dem Tonbandvortrag und den Ausführungen eines verantwortlichen Mitarbeiters. Den Funktionären und Genossen des Staatsapparates erklärte er an Beispielen aus der Praxis, wie der Gegner auch

heute noch, seine verwerflichen und hinterhältigen Machenschaften durchzusetzen versucht, wie er Spionage und Menschenhandel treibt, aber immer wieder von unseren Sicherheitsorganen entlarvt wird und wie dadurch seine Pläne vereitelt und durchkreuzt werden.

Jedem Genossen wurde in der Versammlung klar, daß die Sicherung und der Schutz unserer Republik eine Sache aller Bürger unseres sozialistischen Staates sein muß. Das erfordert von jedem erhöhte Klassen Wach-

samkeit, sich ein hohes Bewußtsein anzueignen und täglich und stündlich revolutionäres Verhalten an den Tag zu legen.

Für alle APO-Mitglieder war die Versammlung nicht nur interessant, sondern auch sehr lehrreich. Sie machte deutlich, daß wir unsere ganze Kraft dafür einsetzen müssen, um alle gegen den Sozialismus gerichteten Absichten rechtzeitig zu zerschlagen und dem Klassenfeind wirksam entgegenzutreten.

Kurt Görlach
BPO im Rat des Kreises
Nordhausen